

"Tag der alten Obstsorten" am Linzer Südbahnhofmarkt am Samstag, 26. September 2026



Foto: Obstsortenausstellung © J. Kropfberger

Am Samstag, 26. September 2026 von 8:00 bis 12:00 Uhr dreht sich am Linzer Südbahnhofmarkt alles um die beliebtesten heimischen Obstsorten.

Allen voran typische Obstsorten aus den oberösterreichischen Streuobstwiesen wie Äpfel, aber auch Birnen oder Quitten spielen die Hauptrolle am „Tag der alten Obstsorten“ von Naturschutzbund, dem [Naturpark Obst-Hügel-Land](#), dem [Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf](#) und dem [Verein Streuobst Österreich](#) gemeinsam mit der ARGE Südbahnhofmarkt und Partnern wie der Landwirtschaftskammer OÖ und dem Sumerauerhof (OÖLKG). Dabei gibt es die Möglichkeit eine Vielzahl von Obstsorten zu bestaunen und den Erklärungen der Fachleute zu lauschen.

Wer Äpfel oder Birnen vom eigenen Garten oder der eigenen Streuobstwiese mitbringt, kann diese dann direkt von den bekannten Pomologen Gabi und Klaus Strasser vom Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf bestimmen lassen.

Zur Bestimmung der Apfel- oder Birnensorten (nicht faulig oder schimmelig, nicht poliert) mindestens jeweils fünf vom Aussehen her typische Früchte mitbringen!

Eine Obstsorten-Ausstellung, Apfelsaft-Pressen und -Verkosten, Information zur naturschutzfachlichen Bedeutung von Streuobstwiesen und alten Obstbäumen sowie zur Anlage, Erhaltung und Fördermöglichkeiten von Streuobstwiesen runden das vielfältige Programm ab.

Auch die Marktbesucher feiern den Start in die neue Erntesaison: Bei Röblfrüchte können bei einer großen Verkostung zahlreiche Apfel- und Birnensorten durchgekostet und verglichen werden – und gemeinsam wird der Röblfrüchte-Apfel des Jahres 2026 gewählt. Ein weiterer Höhepunkt ist der große Apfelstrudel-Anschnitt unter dem Motto: „Wie viele Meter Apfelstrudel schafft der Südbahnhofmarkt?“ Auch bei den weiteren Obstbauern wartet die neue Ernte darauf, entdeckt, verkostet und mit nach Hause genommen zu werden. Es lohnt sich, am Südbahnhofmarkt auf Entdeckungsreise zu gehen!



Die Veranstaltung wird gefördert von:

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND
OBERÖSTERREICH



Kofinanziert von der
Europäischen Union